

Die Evangelische Jugend Mecklenburg ist ein eigenständiger Träger der Jugendhilfe in der Evang. Luth. Landeskirche Mecklenburgs. Das AKJ organisiert die jugendpolitische Vertretung der Evangelischen Jugend Mecklenburgs.

Dies bedeutet insbesondere:

- Die Mitarbeit in den Gremien des Landesjugendringes M-V
- Die Mitarbeit im Landesjugendhilfeausschuss
- Interessenvertretung in der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Jugend auf Landes- und Bundesebene
- innerkirchliche Gremienarbeit im Landesjugendkonvent, der Landeskonzferenz und in Konventen
- Stellungnahmen zu gesellschaftlichen und kirchlichen Entwicklungen.
- die Koordination der Interessenvertretung in den örtlichen Jugendhilfeausschüssen
- Finanzverhandlungen mit dem Landesjugendamt und Ministerien
- Berichte auf Synoden und in anderen kirchlichen Gremien
- Konzeptionelle Weiterentwicklung der Kooperation von Jugendhilfe und Schule in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium und weiteren bildungspolitisch bedeutsamen Trägern in Land und Bund
- Bundesgremienarbeit und Kontakte in andere Landeskirchen, sowie die internationale Arbeit

Weitere Aufgaben

- AKJ als Praktikumsstelle / Träger einer Zivildienststelle / Stelle des Freiwilligen Sozialen Jahrs (FSJ) bzw. anderen Freiwilligendiensten
- Besuche in Projekten und Gemeinden
- Vernetzung und Zusammenarbeit im Bereich allgemeinkirchlicher Dienste
- strategische Planung und Konzeptentwicklung für eine zeitgemäße Evangelische Kinder- und Jugendarbeit im Kontext landeskirchlicher Entwicklungen
- Organisation der Dienststelle und internes Controlling
- Weiterbildung der eigenen Mitarbeitenden
- Aufgaben im Bereich Statistik und Datensammlung
- Materialbeschaffung

Schwerpunkte im Amt für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (AKJ) 2005 / 2010

Evangelische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

- Ø ist Wegbegleitung, die sich an konkreten Lebenslagen junger Menschen orientiert.
- Ø ist die Einladung zur Mitgestaltung von Gemeinde als einer generationsübergreifenden Lebens- und Lerngemeinschaft.
- Ø lebt von der Verkündigung des Evangeliums an Menschen in der je eigenen Situation. Sie ist eine lebensbejahende und entlastende Botschaft, die Menschen als von vorn herein mit Würde beschenkt wahrnimmt.
- Ø dient der Mitgliedergewinnung im Sinne einer aktiven Mitverantwortung für die Zukunft der Kirche.
- Ø folgt dem Bildungsauftrag in die Kirche und in die Gesellschaft hinein.

Das AKJ unterstützt die Entwicklung einer wertschätzenden Kultur des Aufwachsens junger Menschen und sorgt für altersangemessene Angebote in der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit.

Dies bedeutet insbesondere:

- die Schaffung von Möglichkeiten der Begegnung mit dem Evangelium und spirituellen Erfahrungen im Rahmen geeigneter Formen
- die Unterstützung und Entwicklung von lebendigen Projekten der Kinder- und Jugendarbeit (Junge Gemeinde, offene Arbeit, Kinderkreise, musisch –kulturelle Projekte)
- die Einbeziehung von Familien (generationsübergreifende Angebote und die Unterstützung der landeskirchlichen Arbeitsgruppe Familienarbeit)
- das Vorhalten von Angeboten der Seelsorge und Einzelbegleitung, sowie notwendiger Interventionen der Jugendhilfe
- die Begleitung von Auszubildenden und die Werbung für kirchliche Ausbildungen mit Kooperationspartnern

- die Organisation von Großveranstaltungen (unter anderem Landesjugendcamp, Landeskindercamp und die Unterstützung des Konfirmandencamps „COPS“)
- Die Entwicklung von Modellprojekten und die Durchführung von Freizeiten mit dem Ziel, bestehende Bedarfslücken zu schließen oder Neues auszuprobieren, Modellmaßnahmen in die Arbeit der Kirchenkreise zu integrieren und in ihrer Startphase maßgeblich zu befördern.

Das AKJ ist Dienstleister für Arbeitsstellen, Kirchenkreise und Gemeinden.

Dies bedeutet insbesondere:

- Bereitstellung von Informationen zu wichtigen Themen
- die Erstellung der thematisch orientierten Arbeitshilfe „Mitteilungen“ und des jährlich erscheinenden Rüstzeitplanes
- die Beratung in Antragsfragen und in Prozessen der Projektentwicklung
- Moderation von Arbeitsgruppen
- Verleih von Arbeitsmaterial, Technik und Camp-Equipment
- Öffentlichkeitsarbeit und die Gestaltung einer Web-Site als landesweite Informationsplattform
- Bewirtschaftung von Förderrichtlinien
- Die Bewirtschaftung Heim Kirch Kogel, die Begleitung des Heimes Damm
- Veröffentlichung von Stellenausschreibungen

Das AKJ fördert die Gewinnung, Ausbildung, den Einsatz und die Begleitung von Ehrenamtlichen in allen Bereichen der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit.

Dies bedeutet insbesondere:

- die Entwicklung und Ausgestaltung der Schulungspläne für die Ausbildung in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen und die Sorge für ausreichende Ausbildungsangebote
- die Unterstützung Hauptamtlicher bei der Schaffung von Arbeitsfeldern und der Begleitung ehrenamtlicher Arbeit
- die konsequente Realisierung von Beteiligungsstrukturen
- die Begleitung der Arbeit von Kreisjugendkonventen und des Landesjugendkonventes
- die Jahrestagung der Ehrenamtlichen (EMAT) und die Planung einer „Ehrenamtlichenakademie“

Das AKJ nimmt Verantwortung für die Kooperation mit Schulen wahr und schafft Begegnungs- und Lernorte zwischen den Systemen Schule und Kirche.

Dies bedeutet insbesondere:

- die Durchführung, Gestaltung und innovative Weiterentwicklung der Module „Tage Ethischer Orientierung“ (TEO), sowie deren finanzieller Zukunftssicherung
- die Vernetzung mit lokalen Angeboten und Veranstaltungen in den Kirchenkreisen und Kirchengemeinden zur Entwicklung von Kooperationen zwischen Kirchengemeinden und Schulen als Regelaufgabe
- KUSS (Kirche und Schule stärken) –Fachtage der Begegnung von kirchlichen Mitarbeitenden und Lehrern / Lehrerinnen
- die Unterstützung von regelmäßigen Angeboten der Kirchenpädagogik in den Kirchenkreisen
- Begleitungsangebote für Religionslehrer in Kooperation mit dem Theologisch –Pädagogischen Institut

Das AKJ sichert die Fachlichkeit der gemeindepädagogischen Arbeit im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Dies bedeutet insbesondere:

- Begleitung und Unterstützung der Mitarbeitenden in fachlichen Fragen, in Planung, Projektentwicklung und in persönlichen Problemsituationen (mindestens 2 Mitarbeitergespräche pro Jahr mit den Schwerpunkten Jahresplanung und Jahresbericht)
- Dienstberatungen und Koordination der Abläufe, orientiert an fachübergreifendem und teamorientiertem Arbeiten
- die Fachbegleitung sozialdiakonischer Einrichtungen
- Initiierung regelmäßiger Fort- bzw. Weiterbildungen in Zusammenarbeit mit dem TPI und anderen Bildungsträgern
- Fachaustausch und Koordination im Rahmen regelmäßiger Konvente
- die Unterstützung der Landeskirche und der Kirchenkreise in Personalentwicklungsfragen und strategischen Planungen
- Mitarbeit im Fort- und Weiterbildungsbeirat der Landeskirche
- Mitwirkung innerhalb landeskirchlicher Ausbildungsgänge
- die Organisation und Durchführung der Jahrestagung der Mitarbeitenden (MAT)